

## Presseinformation

Aschaffenburg/Miltenberg, 29.06.2023

### **Sparkassen am bayerischen Untermain bündeln ihre Kräfte**

**Im Dezember vergangenen Jahres hatten die Verwaltungsratsvorsitzenden der Sparkassen Aschaffenburg-Alzenau und Miltenberg-Obernburg den Beginn ergebnisoffener Sondierungsgespräche für eine Vereinigung der Sparkassen bekannt gegeben. Die zuständigen Gremien beider Häuser haben nun nach intensiven Beratungen grünes Licht für den Zusammenschluss zum 1.4.2024 zur neuen „Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg“ gegeben.**

Den Abschluss des Entscheidungsprozesses bildete heute die Sitzung des Kreistages in Miltenberg, der die Sitzung der Verbandsversammlung der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau am Vortag vorausging. Beide Gremien schlossen sich der Empfehlung ihrer Verwaltungsräte an und sprachen sich einstimmig für die Sparkassen-Fusion aus.

Grundlage für Beratungen und Entscheidungen zum Zusammenschluss bildete eine Studie des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg zu den möglichen Auswirkungen einer Fusion. Die Experten sahen darin gute Voraussetzungen für eine Zusammenführung. Demnach ergänzen sich beide Häuser aufgrund ihrer Stärken optimal und profitieren von einer Bündelung ihrer Kräfte.

Diese Einschätzung teilt auch Jürgen Herzing, Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau. Er zeigte sich erfreut über die Entscheidung der Gremien und ist mit Blick nach vorn überzeugt: „Mit der neuen Sparkasse entsteht ein leistungsfähiger Finanzdienstleister, der für die Anforderungen der Kundinnen und Kunden und die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet ist“.

Das Geschäftsgebiet der fusionierten Sparkasse umfasst mit der Stadt Aschaffenburg, dem Landkreis Aschaffenburg und dem Landkreis Miltenberg künftig rund 375.000 Bürgerinnen und Bürger. Auch in Zukunft, so Jens Marco Scherf, Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, wolle das neue Institut nahe bei seinen Kunden sein: „Die enge Verbindung beider Häuser zu den Menschen und Unternehmen in der Region werden wir auch in der fusionierten Sparkasse pflegen und ausbauen. Sie soll unser unverkennbares Markenzeichen bleiben“.

Neben dem größeren Geschäftsgebiet wird die neue Sparkasse aber auch als Unternehmen selbst an Größe zulegen. Nach dem Zusammenschluss wird das Institut rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Dieses starke Team sei für die Aufgaben des gemeinsamen Hauses auch unverzichtbar unterstreicht Dr. Alexander Legler, stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, und betont: „Die Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg wird ein attraktiver Arbeitgeber vor Ort sein. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringt der Zusammenschluss die langfristige Sicherheit ihrer Arbeitsplätze in der Region und zusätzliche Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung.“

Nach der Entscheidung der Sparkassen, in eine gemeinsame Zukunft zu starten, geht es nun darum, den neuen Finanzdienstleister am Bayerischen Untermain zu gestalten und zukunftsorientierte Lösungen für die Kundinnen und Kunden zu entwickeln. Über Hintergründe zur Fusionsentscheidung und die nächsten Schritte wird in einem Pressetermin am 6. Juli 2023 informiert.

Jürgen Herzing  
Verwaltungsratsvorsitzender  
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

Jens Marco Scherf  
Verwaltungsratsvorsitzender  
Sparkasse Miltenberg-Obernburg

Dr. Alexander Legler  
Stv. Verwaltungsratsvorsitzender  
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau